AZ 7500 St. Moritz
123. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Dienstag, 21. Juni 2016

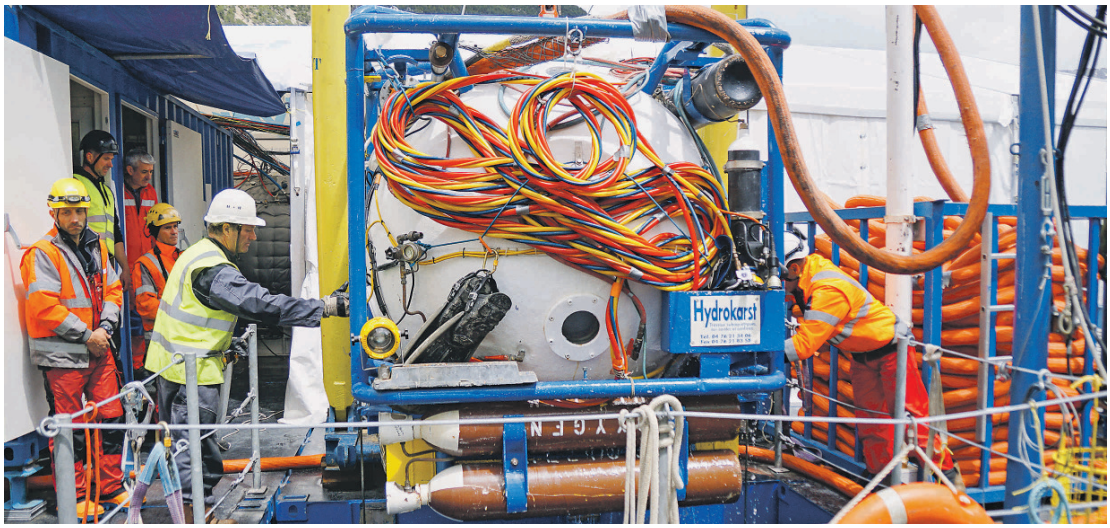
Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

St. Moritz Wie es mit dem Heilbad weitergehen soll, bleibt weiter offen. An der MTZ-GV wurden Vorwürfe gegen die Bäder AG und die Gemeinde erhoben. **Seite 5**

Festa da musica federala Duos fuormaziuns musicalas da l'Engiadina Bassa e da la Val Müstair han tut part cun grond success a la Festa da musica a Montreux. **Pagina 6**

Party Die S-chanfer Bauernhofparty - was leise begann, konnte am Ende stimmungsmässig locker mit dem Münchner Oktoberfest mithalten. **Seite 9**



Die Tauchglocke mit zwei spezialisierten Tauchern wird von der «Bodenmannschaft» für den zehnten von insgesamt geplanten 60 Tauchgängen vorbereitet. Im Hintergrund links die grau ummantelte Sanitäts-Druckkammer. Unter dem weissen Zelt verbirgt sich die Wohn-Druckkammer. Foto: Jon Duschletta

Blindflug in 110 Metern Wassertiefe

Aufwendige Sanierungsarbeiten der Stauanlage Punt dal Gall der Engadiner Kraftwerke

Am Freitag erfolgte am Lago di Livigno der offizielle Start zu der wohl spektakulärsten Bauwerksanierung der Schweiz.

JON DUSCHLETTA

Seit 2009 wurde geplant, und letztes Jahr erfolgte dann der Start zur Sanierung der Stauanlage Punt dal Gall am Lago di Livigno. Die bestehende Anlage wurde 1969 durch die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) fertiggestellt und erhielt ein Jahr später eine 80 Jahre währende Nutzungskonzession bis 2050. Nun, nach Ablauf von mehr als der Hälfte dieser Dauer, sind die EKW nicht umhingekommen, verschiedene Sanierungsarbeiten vorzunehmen. So wurde und wird das Dotierkraftwerk am Fusse der 130 Meter hohen, doppelt gekrümmten Staumauer revidiert, die elektrischen Anlageteile erneuert und die Zufahrtsstrassen verbreitert.

Die eigentlichen Hauptarbeiten des 25-Millionen-Franken-Projekts werden dieses und nächstes Jahr ausgeführt. Dies betrifft die Sanierung und die Revision der sicherheitsrelevanten, aber unter Wasser liegenden Anlageteile wie Drosselklappe, Grundablass und Dotiereinlauf. Nach dem Umweltereignis mit der Verschlammung des Spölbachs an Ostern 2013 musste auf die ursprünglich geplante Seeentleerung und die «trockene Sanierung» dieser Anlageteile verzichtet werden. Stattdessen erfolgen diese Arbeiten aktuell 110 Meter unter der Wasseroberfläche mit dem spektakulären Sättigungs-Tauchverfahren. Dabei arbeiten und leben vier hochspezialisierte Taucher einen ganzen Monat unter zehn Bar Druck. Weil die Sichtweite am Arbeitsort keinen halben Meter beträgt, arbeiten die Taucher quasi im Blindflug. **Seite 3**

SL unterstützt die Gemeinde

Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz gibt der Gemeinde Samedan Rückendeckung beim Sperren von Wanderwegen für Mountainbiker.

RETO STIFEL

Mitte April hat Samedan auf seinem Gebiet für Mountainbiker Fahrverbote auf Wanderwegen erlassen. Eine Massnahme, die vor allem in der Bikerszene auf Unverständnis stiess, die Bike School Engadin wehrte sich mit einem offenen Brief gegen die Verbote, die ihrer Meinung nach zu einem erheblichen Attraktivitätsverlust der Mountainbike-Destination Oberengadin führen könne. In der Zwischenzeit hat zwischen Vertretern der Gemeinde und den Bike-Interessierten ein Gespräch am Runden Tisch stattgefunden, und eine Begehung im Gelände, mit dem Ziel, einen Kompromiss zu finden. Gemäss Gemeindepräsident Jon Fadri Huder stand das Thema an der Vorstandssitzung vom Montagabend (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) auf der Traktandenliste. Über Ergebnisse soll in den nächsten Tagen informiert werden.

Am Wochenende hat nun auch die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) zur Thematik Stellung bezogen. In einem offenen Brief an die Gemeinde schreibt die SL, dass sie grundsätzlich die Sperrung gewisser Wanderwege für die Bikenutzung unterstütze. Biken werde in der Schweiz immer beliebter. Mit den damit einhergehenden Infrastrukturbauten nehme der Druck auf Natur und Landschaft zu. «Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz setzt sich in dieser Entwicklung für eine Nutzungslenkung ein. Wir fänden es schade, wenn das gesamte Wanderwegnetz der Gemeinde Samedan zu Bikepisten ausgebaut würde.» Einfach zu Fuss die stille Bergwelt zu erwandern, solle weiterhin möglich sein. Gemäss der SL baut die Mountainbike-Szene sehr starken Druck auf die Gemeinde und die Tourismusregion auf. «Von den Wanderern hört man dagegen wenig – offenbar fehlt ihnen eine entsprechende Lobby», heisst es im Schreiben.

Der Kultur mehr Gewicht beimessen

Maloja Eine internationale Tagung, die sich während drei Tagen mit der Zukunft der Alpenregionen befasste und dabei die Rolle der Kultur untersuchte, hat am Sonntag eine Resolution verabschiedet. Im Dokument finden sich Sätze wie «dass die kulturelle Identität alpinen Regionen Kraft und Würde verleiht und die Begegnung von peripheren und urbanen Räumen auf Augenhöhe ermöglicht». Das Symposium führte renommierte Fachleute wie lokale Kulturakteure zusammen und erlaubte einen offenen, konstruktiven Dialog, der künftig weitergeführt werden soll. (mcj) **Seite 5**

9 771661 010004 20025

S'inscuntrar illa Chasa Guarda

Guarda Per mantgnair il schlantsch cha'l film da Uorsin ha dat a Guarda es gnü lantschà il proget «Enjoy Schellen-Ursli». Cun plüs progets parzials as prouva da ragiundscher quist böt. Ün dals progets parzials as nomna Chasa Guarda. «In quista veglia chasa engiadinaisa prevezzaina da s-chaffir ün center cultural e d'inscunter chi'd es attractiv per giasts ed indigens», ha declerà d'incuort Markus Steiner, il president da la fundaziun Pro Guarda. Per realisar quist proget chi vain sustgnü tanter oter eir da la Svizra Turissem as faja quint cun cuosts da trais milliuns francs.

In venderdi han suottascrit commembers da l'uniun promotura «Ils battagls» üna decleranza d'intent a Guarda. A quist'organisziun da promoziun fan part rapreschantants da la politica, dal turissem e da commerzi e mansteranza. (anr/fa) **Pagina 7**

Anzeige